



Hier beginnen Karrieren: Große und kleine Unternehmen buhlen um die Arbeitskräfte und machen beim Karrieretag auf sich aufmerksam.  
Fotos: Michael Jaspers

## Harter Kampf der Unternehmen um interessierte Arbeitnehmer

50 kleine und große Firmen präsentieren sich beim 5. Aachener Karrieretag

Aachen. So mancher berufliche Werdegang dürfte gestern ganz unpektakulär seinen Anfang genommen haben. Denn selten bekommen Berufseinsteiger aus der Region an einem Tag Einblicke in mehr als 50 große und kleine Unternehmen.

Dabei zeigte sich: die Arbeitnehmer werden immer stärker umworben auf einem Arbeitsmarkt, der in weiten Teilen leer gefegt ist. Beim 5. Aachener Karrieretag im Technologiezentrum am Europaplatz nutzen deshalb wieder viele Betriebe die Möglichkeit, sich einem interessierten Publikum zu präsentieren.

### Ungewöhnliche Methoden

Manche griffen dabei auf ungewöhnliche Methoden zurück. Mehmet Baydilli vom Tiefkühlkost-Vertreiber Bofrost brachte angesichts der sommerlichen Temperaturen gleich eine ganze Truhe Eis mit, um potenzielle Bewerber anzulocken. „Wir sind hauptsächlich auf der Suche nach Verkaufsfahrern für den Vertrieb am Standort in Eschweiler. Es ist heute zwar schwieriger geworden, geeignete Leute zu finden, aber meist gelingt uns das noch ganz gut“, sagte er. Damit das so bleibt, bietet man neben festen Verträgen auch interne Schulungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle an, was in der heutigen Berufswelt von vielen auch erwartet werde.

Schwieriger hat es da das AGO-

Seniorenzentrum in Eschweiler, wo Sozialdienstleiterin Gesine Stegmann auf der Suche nach neuen Mitarbeitern ist. Über den Pflegefachkräftemangel diskutiere zwar gerade ganz Deutschland, „aber wir spüren diesen bei uns jeden Tag“. Das habe auch mit den negativen Vorstellungen zu tun, die viele von den Pflegeberufen hätten.



Rund 50 Firmen beteiligen sich am 5. Aachener Karrieretag im Technologiezentrum am Europaplatz.

ten, wie sie sagt. Ein Bild, das sich schnell ändere, wenn die Interessenten erst einmal einige Tage in der Pflege gearbeitet hätten, weswegen etwa auch Quereinsteiger und Schulabbrecher eine Chance gegeben werde. „Man merkt gerade, dass viele Menschen auf der Suche nach einer Arbeit sind, bei der man sofort eine Wertschätzung erhält – und das ist in der Pflege jeden Tag der Fall.“

### Große Konkurrenz

Für das Software-Entwicklungsunternehmen FDM war Sarah Riemer auf der Messe unterwegs, die hauptsächlich nach technisch versierten Hochschulabgängern suchte. Die wachsenden auch in Aachen nicht auf den Bäumen, wie sie dabei feststellen musste. „Gerade im Bereich der Informationstechnologie ist die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt sehr groß. Mit einem Trainee-Programm versuchen wir da, die Lücke zwischen Studiumabschluss und Berufseinstieg zu überbrücken“, erklärte sie.

Neben diesen drei Unternehmen waren noch viele weitere regionale und überregionale Unternehmen am Karrieretag vertreten, darunter auch die Bundeswehr, der TÜV, das Forschungszentrum Jülich oder auch der Aachener Stadtbetrieb. Am Rande der Messe gab es außerdem verschiedene Vorträge zu Themen wie beruflicher Wiedereinstieg, Bewerbungsprozess oder Weiterbildung. (rhl)

## Legionellen in der Schwimmhalle Brand

Das Bad bleibt vorübergehend geschlossen. Sportplatz kann genutzt werden.

Aachen. In der Schwimmhalle Brand, Am Wolferskaul 19a, sind Legionellen festgestellt worden. Das Schwimmbad muss deshalb nach Mitteilung des städtischen Presseamts seinen Betrieb vorübergehend einstellen.

Gefunden wurden die Bakterien in der Warmwasseranlage bei einer turnusmäßigen Überprüfung des städtischen Gebäudemanagements.

Mitarbeiter des Gebäudemanagements haben umgehend eine sogenannte thermische Desinfektion der Anlage durchgeführt. Das Gesundheitsamt der Städteregion ist ebenfalls eingebunden.

Das Schwimmbad bleibt nun für die Dauer der zu ergreifenden Maßnahmen geschlossen, ebenso wie die Duschen des Umkleidege-

bäudes einschließlich der Schiedsrichterduche des angrenzenden Sportplatzes. Die Umkleideräume des Sportplatzes sowie die WC-Anlage können jedoch geöffnet bleiben, so dass eine weitere Nutzung des Sportplatzes möglich ist. Die Stadt Aachen wird darüber informieren, sobald die Schwimmhalle in Brand wieder geöffnet werden kann.

## Jüdische Gemeinde feiert Erfüllung eines Traumes

In der Aachener Synagoge begehen Robert Neugröschel, Margrethe Schmeer und Rabbiner Mordechai Bohrer den Jahrestag der Gründung des israelischen Staates am 14. Mai 1948. In der VHS findet eine Vortragsreihe zum Thema statt.

VON ROLF HOHL

Aachen. „Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen.“ Mit diesen Worten legte der Schriftsteller und Begründer des politischen Zionismus, Theodor Herzl, den Grundstein für das, was erst ein halbes Jahrhundert später Wirklichkeit werden sollte. Aus dem britischen Mandatsgebiet heraus entstand per UN-Resolution der neu gegründete Staat Israel, der am 14. Mai 1948 seine Unabhängigkeit erklärte. Wie dieser Tage überall auf der Welt feierten auch die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde in Aachen jetzt den 70. Jahrestag der Staatsgründung.

Für die Juden auf der ganzen Welt sei dies die Erfüllung eines 2000 Jahre alten Traumes gewesen, sagte Robert Neugröschel, der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Aachen. Schließlich hätten sich viele Juden spätestens nach der Eroberung Jerusalems durch die Römer über die ganze Welt zerstreut und dort bestenfalls als Menschen zweiter oder dritter Klasse gelebt. Eine Verfolgung, „die erst durch den Völkermord der Nationalsozialisten ihren unvorstellbaren Tiefpunkt der Unmenschlichkeit erreicht hatte“.



Die Auftaktveranstaltung zur Feier „70 Jahre Israel“ in der Synagoge der jüdischen Gemeinde Aachen ist gut besucht.  
Foto: Ralf Roeger

Heute, so betonte Aachens Bürgermeisterin Margrethe Schmeer in ihrer Ansprache, sei das Existenzrecht Israels für Deutschland nicht verhandelbar. „Es grenzt an ein Wunder, dass nach so vielen Jahren Zerstreuung ein überlebendfähiger Staat gegründet werden konnte.“ Und das, obwohl die Nachbarstaaten von Beginn an damit gedroht hätten, „die Israelis zurück ins Meer zu treiben“, so Schmeer.

Eine friedliche Koexistenz mit den meisten Ländern im Nahen

Osten gibt es bis heute nicht, worauf auch Neugröschel hinwies: „Wir müssen uns im Klaren darüber sein, dass diese Sicherheit ohne den Einsatz von Militär und Polizei oft nicht zu gewährleisten ist. Wer das nicht anerkennt, hat entweder eine naive Vorstellung von den Verhältnissen im Nahen Osten oder meint es mit der Sicherheit des Staates Israel nicht ernst.“ Zugleich kritisierte er die wirtschaftlich und politisch enger gewordenen Beziehungen Deutschlands zum Iran, dessen Regierung Israel immer wieder verunglimpft habe.

### Vortragsreihe zu „70 Jahre Israel“ in der VHS

Im Umfeld des gestern gefeierten Unabhängigkeitstags in Israel und des Jahrestags zur Gründung des Staates Israel am 14. Mai 1948 veranstalten die Volkshochschule und die Deutsch-Israelische Gesellschaft in Aachen eine Vortragsreihe mit dem Titel „70 Jahre Israel“.

Renommierte Wissenschaftler beleuchten dabei nicht nur historische Abläufe und Fakten, sie untersuchen auch grundlegende Fragen wie die Rolle des Islam im Nahost-Konflikt, aktuelle Kampagnen und die Israel-Politik der Europäischen Union.

Die Reihe beginnt am Mittwoch, 25. April, 19 Uhr, mit einem Beitrag

des Hamburger Politikwissenschaftlers Matthias Kuntzel über eine der entscheidenden Fragen des Konflikts: „Warum gab es 1948 keinen palästinensischen Staat?“ Unter anderem geht er der Frage nach, warum die Mehrheit der Araber den damaligen Teilungsplan für Palästina ablehnten und stattdessen im Mai 1948 den neugegründeten Staat gegen den Willen der UN, der USA und der Sowjetunion angegriffen haben. Wie die antisemitische Nazi-Propaganda in der arabischen Welt nachwirkte und welche Folgen der damalige Krieg bis heute hat, wird ebenfalls thematisiert. Veranstaltungsort ist das Forum der VHS, Peterstraße 21-25.

### Die Polizei hält Wache

Doch auch mitten in Aachen sind Sicherheitsbedenken ständige Begleiter von jüdischen Bürgern. Selbst für diese Feier im Inneren der Synagoge, die von außen kaum wahrnehmbar war, galten strenge Eingangskontrollen, und ein Einsatzwagen der Polizei hielt Wache vor dem Gebäude.

Und wie wenig es eine Selbstverständlichkeit war, dass die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde an dieser Stelle wieder feiern konnten, zeigt der Blick in die Stadtgeschichte: Denn zehn Jahre vor der Gründung Israels wurde die Aachener Synagoge im Zuge der nationalsozialistischen Reichspogromnacht vollständig niedergebrannt.

## „Helges Leben“ ist unterhaltsam und kritisch

Theatergruppe des RWTH-Asta bringt Stück von Sibylle Berg auf die Bühne. Heute ist Premiere.

Aachen. Der Tod war übereifrig im 21. Jahrhundert, und die Menschen gibt es nicht mehr: Dieses dystopische Szenario ist das Umfeld, in das die bekannte Autorin Sibylle Berg ihr Theaterstück „Helges Leben“ gebettet hat. Was sich bei den ersten Zeilen nicht eben erheitend anhört, hat die Schauspielgruppe des Allgemeinen Studierenden Ausschusses (Asta) der RWTH zu einem unterhaltsamen und gleichsam kritischen Bühnenstück verarbeitet. Heute Abend ist

Premiere in der Mensa Academica am Pontwall 3.

Weil die Menschen nicht mehr existieren, sind in dem Stück die Tiere an ihre Stelle getreten. Und diese lassen sich zur Unterhaltung die Welt der Menschen, wie sie in früheren Zeiten gewesen ist, als Inszenierung vorführen. Das Leben von Helge, dem Spross einer Redakteurin und eines Logistikangestellten, ist eines der leichter bekömmlichen Stücke, das Frau Tod und Frau Gott (Saskia Zimmermann) dazu im Angebot haben.

Herr Tapir und seine Frau, das Reh, hatten sich nämlich genau das gewünscht. Und so blicken die beiden ebenso wie die Zuschauer auf Helges Leben, das an den kleinen Unwegsamkeiten des menschlichen Zusammenlebens zerbricht.

„Es geht darum, dass die Leute niemals mit dem zufrieden sind, was sie haben. Sie suchen immer nach etwas Besserem, und stürzen sich damit ins Unglück“, beschreibt Simon Middelkoop, der den heranwachsenden Helge spielt, das Stück. Begleitet wird er dabei weniger von seinen auf sich

selbst fixierten und zerstrittenen Eltern, sondern von den Ängsten, die ihn in Person von Vasiliki Ntreme und Mareke Heykena verfolgen.

Das geschieht auch sprachlich sehr abwechslungsreich, wie Romina Hermesmeier sagt, die Frau Tod spielt. „Mal wird grobe Gossensprache gesprochen und dann ist das Stück in einigen Situationen

wieder sehr poetisch.“

Dabei sei von Anfang an klar gewesen, so betont sie, dass die Gruppe in diesem Jahr ein modernes und gesellschaftskritisches Stück auf die Bühne bringen werde. Das ist den zwölf jungen Schauspielern unter Anleitung der erfahrenen Theaterregisseurin Olga Romanovskaya überzeugend gelungen. (rhl)



Unterhaltsam und kritisch zugleich bringen die Schauspieler der Asta-Theatergruppe das Stück „Helges Leben“ auf die Bühne. Foto: R. Roeger

WEEKENDANGEBOT Sa, So, Mo.  
Auslese 500 gr. vac.  
259 €  
KAFFEEPARADIES mipri 1+2  
GRENZMARKT LICHTENBUSCH  
www.mipri.be

Polstermöbel wieder wie neu!  
Aufarbeitung und Neubezug schnell und preiswert.  
Handwerklich gefertigte Polstermöbel aus eigener Herstellung.  
Aachens größte Polsterei und größtes Möbelstofflager.  
Gardinen nach Maß  
Polsterei Wimmers  
52064 Aachen, Lütticher Str. 10-12  
Tel. 0241/72095 · Fax 74611  
Unser Online-Service, falls mal nicht alles rund läuft:  
www.keine-Zeitung.de

### Veranstaltungen

Outdoor-Shopping · Charity · Event-Programm · Oldtimer-Show

British Flair  
The lifestyle Event  
Country Fair

20. – 22.04.2018  
Schloss Merode bei Düren

Fr. 12 – 19 Uhr, Sa. 10 – 19 Uhr, So. 10 – 18 Uhr

www.britishflair.de

Schirmherrschaft:  
HM Consul-General  
Rafe Courage  
British Consulate-General  
Düsseldorf

# Von der Tiefkühlkost bis zur Pflegekraft

5. Aachener Karrieretag im Technologiezentrum Agit. Über 50 Unternehmen informieren Bewerber. Beruflichen Werdegang gestartet.

VON ROLF HOHL

Aachen. So mancher berufliche Werdegang dürfte gestern ganz unpektakulär seinen Anfang genommen haben. Denn selten bekommen Berufseinsteiger aus der Region an einem Tag Einblicke in gleich mehr als 50 große und kleine Unternehmen. Dabei zeigte sich: Die Arbeitnehmer werden immer stärker umworben auf einem Arbeitsmarkt, der in weiten Teilen leergefegt ist. Beim 5. Aachener Karrieretag im Technologiezentrum am Europaplatz nutzten deshalb auch dieses Jahr wieder viele Betriebe die Möglichkeit, sich einem interessierten Publikum zu präsentieren.

## Truhe voller Eis als Lockmittel

Manche griffen dabei auf ungewöhnliche Methoden zurück. Mehmet Baydilli vom Tiefkühlkost-Vertreiber Bofrost brachte angesichts der sommerlichen Temperaturen gleich eine ganze Truhe Eis mit, um potenzielle Bewerber anzulocken. „Wir sind hauptsächlich auf der Suche nach Verkaufsfahrern für den Vertrieb am Standort in Eschweiler. Es ist heute zwar schwieriger geworden, geeignete Leute zu finden, aber meist gelingt uns das noch ganz gut“, sagte er. Damit das so bleibt, bietet man neben festen Verträgen auch interne Schulungen sowie flexible



Reges Interesse: Bei der Jobbörse informierten sich in der Agit viele Berufseinsteiger über ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Fotos: Michael Jaspers

Arbeitszeitmodelle an, was in der heutigen Berufswelt von vielen auch erwartet werde.

Schwieriger hat es da das AGO-Seniorenzentrum in Eschweiler, wo Sozialdienstleiterin Gesine Ste-

gemann auf der Suche nach neuen Mitarbeitern ist. Über den Pflegefachkräftemangel diskutierte zwar gerade ganz Deutschland, „aber wir spüren diesen bei uns jeden Tag“. Das habe auch mit den negativen Vorstellungen zu tun, die viele von den Pflegeberufen hätten, wie sie sagt. Ein Bild, das sich schnell ändere, wenn die Interessenten erst einmal einige Tage in der Pflege gearbeitet hätten, weswegen etwa auch Quereinsteigern und Schulabbrechern eine Chance gegeben werde. „Man merkt gerade, dass viele Menschen auf der Suche nach einer Arbeit sind, bei der man sofort eine Wertschätzung erhält – und das ist in der Pflege jeden Tag der Fall.“

nisch versierten Hochschulabgängern suchte. Die wachsen auch in Aachen nicht auf den Bäumen, wie sie dabei feststellen musste. „Gerade im Bereich der Informationstechnologie ist die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt sehr groß. Mit einem Trainee-Programm versuchen wir da, die Lücke zwischen Studiumsabschluss und Berufseinstieg zu überbrücken“, erklärte sie.

Neben diesen drei Unternehmen waren noch viele weitere regionale und überregionale Unternehmen am Karrieretag vertreten, darunter auch die Bundeswehr, der TÜV, das Forschungszentrum Jülich und auch die Aachener Stadtbetriebe.

Am Rande der Messe gab es außerdem verschiedene Vorträge zu Themen wie beruflicher Wiedereinstieg, Bewerbungsprozess oder Weiterbildung.



Fachkräftemangel: Gesine Stegemann vom AGO-Seniorenzentrum lobt besondere Wertschätzung.



Fahrer gesucht: Bofrost-Mitarbeiter Mehmet Baydilli sucht geeignete Kräfte fürs Transportwesen.



Ein Arbeitsplatz in der Computerbranche: FDM-Mitarbeiterin Sarah Riemer informierte vor Ort.

# Wenn die Aachener Polizei zum Tanz gebeten wird . . .

Gleich zwei kriminell-kuriose Aktionen halten die Streifenbeamten zu nächtlicher Stunde auf Trab. Großeinsatz in Walheim.

Aachen. Wenn Streifenbeamte aus dem Nähkästchen plaudern, fördern sie bekanntlich nicht selten stichhaltige Stoffe aus der Abteilung „kriminell bis kurios-dümmlich“ zutage – diesmal dokumentiert in zwei einschlägigen „Anekdoten“ aus den Protokollen der Presseabteilung im Präsidium.

## Doppelter Disco-Diebstahl

Aufforderung zum seltsamen Tänzchen, die Erste: Wegen eines mutmaßlichen Diebstahls waren die Gesetzeshüter jüngst in einer Disco in der Pontstraße vorstellig geworden. Diesmal stellte sich he-

raus, dass es sich bei den Hauptbeteiligten womöglich gleichermaßen um Opfer und Täter handelte. Der eine nämlich bezichtigte den anderen, er habe ihm auf der Tanzfläche sein Handy gestohlen. Als er den ihm unbekannt „Antänzer“ zur Rede stellte, wies der den Vorwurf vehement zurück. Der Geschädigte revanchierte sich flugs, indem er dem Widersacher dessen Portemonnaie aus der Tasche zog, offenbar als eine Art Pfand – jedenfalls verbunden mit der dringenden Bitte an die Sicherheitskräfte, die Polizei zu rufen.

Als die Beamten zwecks Klärung des Sachverhalts eintrafen, rück-

ten die beiden Herren prompt ihre jeweilige Beute wieder heraus. Nachdem ihre Personalien festgestellt worden waren, fiel dem mutmaßlichen Handydieb allerdings auf, dass in seiner Börse plötzlich 100 Euro fehlten. So lautete jedenfalls seine Aussage. Die Ermittlungen laufen . . .

## Dramatische Szene vor Bank

Noch in derselben Nacht wurden die Ordnungshüter – fatales Tänzchen, die Zweite – von Anwohnern der Prämienstraße in Walheim auf einen höchst alarmierenden Zwischenfall aufmerksam gemacht.

Die Zeugen schilderten, dass ein Mann mit nacktem Oberkörper und Sturmhaube unmittelbar vor einem Geldinstitut eine Frau attackiert und sie festgehalten habe, während ein zweiter Mann auf dem Boden liege. Auch eine Schusswaffe sei im Spiel gewesen, berichteten die Zeugen (welche, wie sich bei den späteren Ermittlungen jedoch schnell herausstellte, dann doch nicht ausfindig zu machen war).

Nachdem sämtliche Beteiligten den „Tatort“ gemeinsam per Pkw verlassen hatten, wurden sie unweit des Geschehens von einem großen Polizeiaufgebot gestellt –

selbstverständlich unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen und nicht ohne die klassische Aufforderung „Hände hoch!“.

## Alles nur ein „Rollenspiel“

Alle Drei versicherten den verdutzten Beamten daraufhin, sie hätten sich lediglich zu einem nächtlichen, durchaus einvernehmlichen „Rollenspiel“ hinreißen lassen. Was die Ordnungshüter dem Vernehmen nach allerdings weniger hinreißend fanden. Dem Trio stehen deshalb Bußgelder und Schadensersatzforderungen ins Haus – ganz real, versteht sich. (red)

## KURZ NOTIERT

### Helfer entpuppt sich als brutaler Räuber

Aachen. Ein vermeintlich freundlicher Helfer entpuppte sich am Mittwochmittag als brutaler Räuber. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte der Mann in einem Mehrfamilienhaus in der Friedrichstraße einer gehbehinderten Dame mit Rollator in den Hausflur und zum Fahrstuhl geholfen. Dort allerdings bedrängte er die 90-Jährige und entriß ihr die Kette. Anschließend lief er aus dem Haus in unbekannter Richtung davon. Der Mann wird wie folgt beschrieben: Etwa 1,75 Meter groß und schlanke, sportliche Statur. Zur Tatzeit soll der Täter laut Opfer eine Bluejeans und eine blau-graue Baseballkappe getragen haben. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise werden unter ☎ 9577 - 31501 oder außerhalb der Bürozeiten unter der ☎ 9577 - 34210 entgegengenommen.

### 200 Maibäume zu verschenken

Aachen. 200 Maibäume vom Forstbetrieb Brück verschenkt die Quip AG, ein Personaldienstleister aus der Städteregion Aachen, für den guten Zweck. Ausgegeben wird ein Baum pro Kopf am Montag, 30. April, ab 14 Uhr auf dem Parkplatz der Talbot Services GmbH, Jülicher Straße 213. Die Bäume sind zwischen 1,75 und 3,25 Meter groß. Es wird auch Törtchen von der Bäckerei Drouven geben, die im Rahmen der Benefiz-Aktion verkauft werden. Die Bäume kann man mit Krepppapier vor Ort schmücken. Wer möchte, kann dann einen Betrag seiner Wahl spenden. Der Erlös geht an die Kinderkrebstation der Uniklinik, den Förderkreis Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V., Krebstherapiezentrum in Aachen.

### Terminverschiebung bei Wochenmärkten

Aachen. Kommenden Monat gibt es bei den Wochenmärkten einige Terminänderungen. So fallen wegen des Feiertags am 1. Mai die Wochenmärkte in Brand und vor dem Rathaus aus. Am Samstag, 5. Mai, findet in der Stadt die Seligsprechung Clara Feys statt. Aus diesem Grund wird der Biomarkt vom Münsterplatz zum Eisenbrunnen verlegt. Der Wochenmarkt vor dem Rathaus am Dienstag, 8. Mai, wird wegen der Vorbereitungen zur Karlspreisverleihung auf den Platz vor dem Eisenbrunnen verlegt. Wegen des Feiertages am Himmelfahrtstag, 10. Mai, werden die Wochenmärkte in Eilendorf und vor dem Rathaus auf Mittwoch, 9. Mai, vorverlegt. Aufgrund der Aufbauarbeiten zur Karlspreisverleihung wird der Wochenmarkt vor dem Rathaus ebenfalls zum Eisenbrunnen verlegt. Über die Verlegungen informiert auch ein Newsletter, den man auf [www.aachen.de/wochenmaerkte](http://www.aachen.de/wochenmaerkte) abonnieren kann.

## 16. AACHENER BADMACHERTAG

DIE GROSSE AUSSTELLUNG RUND UMS BAD  
ELEMENTS BÄDERAUSSTELLUNG, GUT-DÄMME-STRASSE 17

# 20.+21.04.2018

FREITAG, 20.04.: 13-18.00 UHR | SAMSTAG, 21.04.: 10-17.00 UHR

**COUPON**  
ÜBER **GRATIS-BADCHECK**  
BEI IHNEN ZU HAUSE  
EINFACH AUSSCHNEIDEN,  
MITBRINGEN + EINLÖSEN!

**LIVE-DEMO ZUM THEMA »DUSCH-WC«**

**12 AACHENER MEISTERBETRIEBE STELLEN AUS,**  
BERATEN UND PRÄSENTIEREN INNOVATIVE PRODUKTLOSUNGEN VON RENOMMIERTEN HERSTELLERN

ALLES RUND UMS BAD: PLANUNG • SANIERUNG • BAU • AUSSTATTUNG  
DESIGN • TECHNIK • ENERGIE • BAD AUS EINER HAND U.V.M.  
MEHR INFORMATIONEN AUF [WWW.AACHENERBADMACHER.DE](http://www.aachenerbadmacher.de)